

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Brugger Reinette.

Synonyme: Reinette von Schinznach, Schweizer Reinette, Zwiebelapfel.

Herkunft: Über Zeit der Entstehung und den Standort des Mutterbaumes konnte nichts in Erfahrung gebracht werden. Soviel ist sicher, dass die Sorte jedenfalls aus der obstreichen Umgegend von Brugg (Aargau) stammt, wo sie seit über 100 Jahren als eine der Hauptsorten angebaut wird. Erst in neuerer Zeit ist diesem Apfel auch anderwärts Aufmerksamkeit zuteil geworden.

Baumeigenschaften: In der Jugend ist das Wachstum ziemlich kräftig; der Baum wird aber nur mittelgross. Er bildet flache, breitausgewölbte, fast schirmartige Krone, was für die Sorte charakteristisch ist. Die Jahrestriebe sind kurz, schwach gestuft, rotbraun, kräftig weiss punktiert. Die Blattknospen sind kegelförmig, rot beschuppt, in Polstern sitzend. Die Blütenknospen sind gross, kurz, braunrot beschuppt. Das grosse rundlich-ovale Blatt ist dunkelgrün glänzend, die Unterseite filzig, der Blattrand grobgezähnt. Der Blütenstiel ist dick, grün, kürzer als das Blatt breit. Die Blüte ist gross, ca. 5 cm Durchmesser, voll, nur schwach gerötet, 5—6 Blüten pro Dolde. Austrieb und Blüte erfolgen ganz spät im Mai. Der Baum wird erst spät tragbar, trägt aber dann alle 2 Jahre. Infolge der herabhängenden Äste eignet sich der Baum nicht auf Ackerland oder an Strassen. In bezug auf Standort ist der Baum sehr anspruchsvoll. Er liebt warmen Boden mit durchlässigem Untergrund.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: mittel bis gross. Höhe: $4\frac{1}{2}$ —5 cm. Breite: $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$ cm. Gewicht: 110—120 Gramm.

- Form:** Flachgedrückt oder flachkugelig, gegen den Kelch nimmt die Frucht stärker ab als gegen den Stiel, um welchen sie sich ganz flach abrundet. Häufig ungleichseitig.
- Kelch:** Ist mittelgross, halboffen oder geschlossen. Die Blättchen sind büschelförmig aufgerichtet. Die Spitzen fehlen häufig. Die Höhle ist wenig tief, feinfaltig, am Grunde gepert und grünlich gefärbt.
- Stiel:** Kurz, meist nicht überragend, steckt in weittrichteriger, nicht sehr tiefer, aber stets hellgrau berosteter Höhle. Der strahlig verlaufende Rost zieht sich bis gegen den Bauch hin.
- Farbe:** Die hellgrüne Grundfarbe wird auf Lager zitronengelb, sonnenwärts zeigt die Frucht marmorierte und unregelmässig gestreifte Rötung. Durch aufliegende Blätter und Zweige kann letztere scharf abgegrenzt sein. In der Grundfarbe sind die Punkte fein, braun, hell umhöft, sonnenwärts rot umhöft und erscheinen hier erhaben. Warzen und feinere Rostfiguren nicht selten. Früchten aus dem Kroneninnern kann die Röte völlig fehlen.
- Schale:** Trocken, wenig glänzend, baumfrisch beduftet, wird auf Lager schwach fettig.
- Kernhaus:** Breit zwiebel förmig, liegt eher kelchwärts. Achsenstränge fast gar nicht zerrissen. Samenfächer breit-muschelig, abstehend, geschlossen oder nur feinspaltig sich öffnend.
- Samen:** Verhältnismässig gross, breit, eiförmig, dunkelbraun.
- Kelch- und Stempelröhre:** Konisch oder trichterig, mit stumpfer Spitze, hellbraun berostet. Seite 5—7 mm Länge. Die Staubgefässe sind 2 mm unter den Kelchblättern angewachsen.
- Fleisch:** Schön weiss, fein, fest abknackend, saftig, von süsslichem Vor- und ausgesprochen saurem Nachgeschmack, mit kräftigem Gewürz.
- Reife:** Nach Neujahr, hält bis in den Sommer hinein, ohne zu welken.
- Bemerkungen:** Ausgezeichneter Lager- und Transportapfel.